

Anzeiger,

Inseraten - Beiblatt zum Elbeblatt.

Amtsblatt

für die Königl. Gerichtsämter und Stadträthe zu
Miesa und Strehla.

N^o 12.

Freitag, den 25. März

1859.

Kirchennachrichten von Miesa.

Am Feste Mariä Verkündigung predigt in der Kirche zu Miesa:

Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pastor M. Richter über Luc. 1, 46—55.

Vorher ist 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Privatcommunion.

Am Sonntage Oculi predigt:

Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Rector Voigtländer über Joh. 11, 1—16.

Getaufte vom 18. bis 24. März:

Marie Auguste, Joh. Friedrich Thierbach's, Ziegelfreiers u. ans. B. in R., L. — Friedrich Hermann, Karl Gottfried Eduard Schmidt's, Schiffmanns in R., S. —

Beerdigte.

Friedrich Hermann, Friedrich Ernst Thierbach's, Maurers u. ans. B. in R., S., 7 M. 5 L. alt. — Juv. Ernst Petke, Knopfmachergehilfe aus Sorau, 22 J. 9 M. alt. —

Gewichts- und Preisbestimmung des Brodes und der Semmel. in der Stadt Miesa.

Der Scheffel Korn kostet 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$

	Weizen	6	5	—	—
daher muß wiegen	1 Neugroschen Hausbackenbrod	1 Pfd.	2 Lth.	5 Quent.	
	5	5	12	5	
	6 Pfennige Semmel	—	7	6	
	3 Weißbrod	—	5	2	

Bäckerwaare, welche das vorgeschriebene Gewicht nicht hält, ist in hiesiger Polizeiexpedition abzugeben.

Königl. Gerichts-Amt Miesa, am 25. März 1859.

von Carlowitz.

Bekanntmachung.

Anher erstatteter Anzeige zufolge sind in der Nacht vom 12. zum 13. Februar dieses Jahres dem Fleischermeister Haberland alhier aus dem Boden seines Wohnhauses mittelst Einsteigens 2 Kalbfelle und 1 Lammfell entwendet worden. —

Von den Kalbfellen hatte das eine einen weißen Fleck am Ohre, das andere einen weißen Kopf, sonst waren sie von rother Farbe, das Lammfell war ganz weiß und hatte in einem Ohre ein Zeichen des hiesigen Ritterguts.

Solches wird zur Ermittlung des Diebes und Wiedererlangung der entwendeten Gegenstände hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königliches Gerichts-Amt Miesa, am 10. März 1859.

von Carlowitz.

v. Trübscher.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Das Aufgeld beträgt im Monat März einen Pfennig, im Monat April zwei Pfennige auf den Thaler — alles Uebrige im erfreulichsten Gedeihen unter sorgfältigster Vermittlung von

Traugott Oettler.

Schönblühende englische Sträucher

sind billig zu haben bei

Traugott Oettler an den Bahnhöfen.